

Die Staatsministerin


SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS  
Postfach 10 09 10 | 01079 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages  
Herrn Dr. Matthias Rößler  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Aktenzeichen  
(bitte bei Antwort angeben)  
21-0141.50-60/3004/2

Dresden,  . November 2015

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Andrea Kersten, Fraktion der AfD  
Drs.-Nr.: 6/3004**

**Thema: Einsatz von interaktiven und multimedialen Tafeln an sächsischen Schulen, Gymnasien und Berufsschulen**

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

**Frage 1: Welche Arten von interaktiven Tafeln (bitte geordnet nach Schulen –wenn möglich-, Schulart und verwendetem System (Analog resistive Whiteboards, Elektromagnetische Whiteboards, Trigometrische Whiteboards / Interaktive Beamer)) kommen an sächsischen Schulen zum Einsatz?**

Dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus liegen keine schulart- oder systemspezifischen Informationen zur Nutzung von interaktiven digitalen Tafeln (interaktives Whiteboard) vor, da die Ausstattung von Schulgebäuden und Schulräumen gemäß § 23 Abs. 2 Schulgesetz dem Schulträger obliegt.

**Frage 2: Welche Aussagen der Schulen zur Benutzungshäufigkeit / Auslastung sowie Zuverlässigkeit und Lebensdauer der Systeme liegen vor?**

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus führt keine Statistiken über die Benutzungshäufigkeit, Auslastung oder Zuverlässigkeit und Lebensdauer von interaktiven digitalen Tafeln an öffentlichen Schulen.

**Frage 3: Liegen der Staatsregierung Erkenntnisse vor, ob in diesem Rahmen eine Zusammenarbeit/Verknüpfung mit dem „Medieninformations- und distributionssystem für Bildungsmedien in Sachsen“, kurz MeSax, stattfindet?**

Die sächsischen Schulen arbeiten sowohl mit MeSax wie mit interaktiven Wandtafeln. Es gibt keine statistischen Erhebungen über die Ausprägung der Verbindung zwischen MeSax und interaktiver Wandtafel, weil dies auf Grundlage der jeweiligen didaktischen Anforderungen durch den einzelnen

Hausanschrift:  
Sächsisches Staatsministerium  
für Kultus  
Carolaplatz 1  
01097 Dresden

[www.smk.sachsen.de](http://www.smk.sachsen.de)

Verkehrsverbindung:  
Zu erreichen mit den Straßen-  
bahnlinien 3, 7, 8

Lehrer entschieden wird. Neben der Nutzung von interaktiven Wandtafeln ist die Verwendung stationärer oder mobiler Endgeräte durch die Schüler ebenfalls möglich. Die Erhebung dieser Ausprägung ist hinsichtlich der Beurteilung von Unterrichtsqualität nicht relevant. Über 80 Prozent der Schulen nutzen MeSax mit der jeweils vorhandenen informationstechnischen Ausstattung.

Weiterhin werden Informationen über die Nutzung von MeSax und interaktive Wandtafeln im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen und Beratungen in den Schulen ausgetauscht. Die Medienpädagogen an Medienpädagogischen Zentren unterstützen die Lehrkräfte bei der Gestaltung der technischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Schulen. Auch die jährlich stattfindende Herbstakademie greift die Themen interaktive Wandtafeln und MeSax in speziellen Workshops auf. Deshalb kann gefolgert werden, dass MeSax in Verbindung mit der virtuellen Lernumgebung LernSax die medienpädagogische Arbeit und die Herausbildung von Medienkompetenz maßgeblich unterstützt.

**Frage 4: Wie hoch sind die Anschaffungskosten der verschiedenen Systeme und wurden interaktive Tafeln mit Hilfe des Förderprogramms MEDIOS II finanziert? Wenn ja, bitte aufteilen in Fördersumme und Eigenanteil.**

Siehe Antwort zur Frage 1 und 2. Im Rahmen des Förderprogramms zur weiteren Verbesserung der schulischen Infrastruktur (FöriSIF), Teil Informations- und Kommunikationstechnik an Schulen (MEDIOS II), wurde in der Förderperiode 2007 – 2013 u. a. die Anschaffung fachunabhängiger, multimedialer und interaktiver Präsentationstechnik mit EFRE-Mitteln der EU gefördert. Interaktive digitale Wandtafeln bildeten ein Element dieses Fördergegenstands. Der Eigenanteil betrug für die Schulträger 60 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben. 40 Prozent wurden aus Mitteln des EFRE gefördert.

Mit freundlichen Grüßen



Brunhild Kurth